

Sitzungsvorlage

Gremium: Ausschuss für Umwelt und Technik
 Am: 19.01.2021

Betreff:

Antrag der SPD-Fraktion zur Verbesserung der Fahrradwege in Kornwestheim

Anlage(n):

Mitzeichnung

Anlage 1: Antrag mit Datum 16.11.2020

Anlage 2: Übersichtsplan der Hauptradrouten mit geplanten und bereits umgesetzten Maßnahmen

Beschlussvorschlag:

Über den Antrag der SPD-Fraktion vom 16.11.2020 zu entscheiden.

Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Ausschuss für Umwelt und Technik	Vorberatung	öffentlich	19.01.2021	
Gemeinderat	Beschlussfassung	öffentlich	28.01.2021	

Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt

Deckungsvorschlag:

Entfällt

Sachdarstellung und Begründung:

Die Stadt Kornwestheim hat sich mit Beschluss des Mobilitätskonzepts 2030 unter anderem zum Ziel gesetzt, den Fahrradverkehr zu stärken.

Dementsprechend sind in den letzten Jahren bereits zahlreiche Maßnahmen umgesetzt worden, die nachfolgend erwähnt werden und analog in einem Plan grün nummeriert dargestellt sind.

1. Solitudeallee zwischen Domertalstraße und Römerhügelweg: Markierung eines Schutzstreifens im Straßenraum für den Radverkehr
2. Hohenzollernstraße: Neubau Fuß- und Radweg (entlang Gebäude W&W Campus)
3. Solitudeallee zwischen Heinkelstraße und Steinbeisstraße: Markierung eines Schutzstreifens im Straßenraum für den Radverkehr
4. Ludwigsburger Straße (Alte B27): Neubau des östlichen Radweges
5. Feldweg Solitudeallee zwischen Gröninger Weg und Verlängerung Rudolf-Diesel-Straße: Belagssanierung und Verbreiterung des Feldweges auf 4,00 m Breite
6. Feldweg Im Moldengraben: Belagssanierung
7. Badstraße: Umbau, Signalisierung für den Radverkehr gegen die Einbahnrichtung
8. Bergstraße: Verbreiterung des Straßenraumes auf 6,00 m Breite abzüglich längs parkende PKW für den Begegnungsverkehr PKW/Radfahrer.
9. Leibnizstraße: Ausbau Geh- und Radweg auf eine Gesamtbreite von 2,50 m
10. Aldinger Straße/Haldenrain: Umbau Knotenpunkt für den Radverkehr, Einrichtung einer Fahrradfurt über die Aldinger Straße
11. Aldinger Straße/Enzstraße: Umbau Knotenpunkt für den Radverkehr, Verbesserung der Radwegführung im Umfeld der Einmündung Enzstraße in (über) die Aldinger Straße/Talstraße
12. Zeppelinstraße/Ludwig-Herr-Straße: Umbau Knotenpunkt für den Radverkehr mit einem vorgezogenen Aufstellbereich für den Radfahrer vor den Fahrzeugen.
13. Theodor-Heuss-Straße: Schutzstreifen im Straßenraum für den Radverkehr vom Kreisverkehr bis zur Einmündung der Straße zur Realschule.
14. Fuß- und Radweg bei der Realschule: Belagssanierung und Verbreiterung auf 4,00 m Breite für eine reibungslose Begegnung Fußgänger/Radfahrer
15. Bypass Radweg Salamander Stadtpark in Richtung Hallenbad
16. Stammheimer Straße/Lindenstraße: Umbau Knotenpunkt für den Radverkehr, Herstellung eines Schutzstreifens und einer separaten Signalisierung für Radfahrer
17. Stuttgarter Straße/Einmündung Hauffstraße: Umbau Knotenpunkt für den Radverkehr, Verlegung der Querungsstelle Hauffstraße näher an die Stuttgarter Straße/Haltelinie der KFZ zur Bevorrechtigung der Radfahrer vor dem ausfahrenden KFZ-Verkehr aus der Hauffstraße
18. Stuttgarter Straße/Einmündung Rampe B 27 (AS Kornwestheim Süd): Umbau Knotenpunkt für den Radverkehr, Anlage einer Furtmarkierung und Verbreiterung des Gehwegbereiches
19. Kornwestheimer Straße: Ausbau Fuß- und Radweg im Umfeld der Sigelstraße
20. Ausbau Fuß- und Radweg auf Höhe B 27a zur Straße Am Containerbahnhof
21. Holzgrundstraße zwischen Jahnstraße und Westrandstraße: Markierung eines Schutzstreifens im Straßenraum für den Radverkehr

Weitere kleinere Maßnahmen wurden zu Gunsten der Radfahrer umgesetzt (nicht im Übersichtsplan dargestellt):

- Wärmebildkameras im Knotenpunkt Bahnhofstraße/Holzgrundstraße/Villeneuvestraße für die sichere Erfassung der Radfahrer im Straßenraum der Nebenstraßen von der Ampelanlage. Die westliche Holzgrundstraße und die Villeneuvestraße sind auf Grund der geringen Verkehrsbewegungen auf Anforderung des Verkehrs geschaltet, um einen leistungsfähigen Knotenpunkt zu erlangen
- Aufstellen von 20 abschließbaren Fahrradboxen sowie neue Fahrradbügel im Umfeld des Personenbahnhofs
- Anbringung von Haltegriffen an einigen Ampelmasten im Knotenpunkt für den Radverkehr
- Neue Abstellanlagen/Radbügel in den Schulen, Kindergärten, am Friedhof und in der Innenstadt
- Markierung von für den Radverkehr freigegebenen Einbahnstraßen mit mehreren Fahrradsymbolen gegen die Fahrtrichtung des fließenden Verkehrs sowie mit einem roten Einfädelbereich in der Einmündung der Einbahnstraßen. (Umgesetzt zum Beispiel in der Güterbahnhofstraße, Weimarstraße, Bahnhofstraße usw.)
- Aktualisierung des Radroutennetz auf die Vorgaben der aktuell geltenden StVO (Benutzungspflicht, Beschilderung wie z.B. durchlässige Sackgassen, etc)
- Stadtweite Überarbeitung der Furtmarkierungen zur Verbesserung der Sicherheit
- Umsetzung einer landkreisweit einheitlichen wegweisenden Beschilderung unter Federführung des Landratsamt LB.
- Bereitstellung Leihfahrräder
- Verbesserungen Gehwegabsenkungen an zahlreichen Stellen im Stadtgebiet

Mit Umsetzung des sicher nicht vollständigen Maßnahmenkatalogs konnten aus Sicht der Verwaltung in den vergangenen Jahren wesentliche Verbesserungen erzielt werden. Dass diese Verbesserungen von den Nutzern des innerstädtischen Radnetzes auch wahrgenommen werden, wird nicht zuletzt durch eine deutliche Verbesserung beim ADFC Fahrradklimatest deutlich. Im Jahr 2016 belegte die Stadt Kornwestheim hier noch bundesweit Platz 215 von 364 Vergleichskommunen, im Jahr 2018 bundesweit Platz 68 von 311 Vergleichskommunen. Nachdem sich die Anzahl der Teilnehmer am aktuellen Fahrradklimatest 2020 in Kornwestheim gegenüber 2018 nahezu verdoppelt hat darf man auf die für Frühjahr 2021 erwarteten Ergebnisse des Fahrradklimatest 2020 gespannt sein.

Im Folgenden dargestellt ist eine Übersicht vorgesehener Maßnahmen die in weiten Teilen bereits in der Verkehrs- und Radwegeschau diskutiert wurden und über Kurz- und Mittelfrist umgesetzt werden sollen:

Liste über den geplanter Ausbau von Radwegen (rote Nummerierung im Plan)

1. Hohenzollernstraße zweiter Bauabschnitt: Neubau Fuß- und Radweg (entlang der Gebäude W&W Campus), die Umsetzung ist im Jahr 2021/2022 angedacht
2. Solitudeallee: Verlängerung des Schutzstreifens im Straßenraum für den Radverkehr zwischen der Steinbeisstraße und der Robert-Mayer-Straße
3. Große Pflugfelder Brücke: Schutzstreifen im Straßenraum für den Radverkehr, die Umsetzung ist mit dem Bau der Brücke im Jahr 2023 geplant

4. Ludwigsburger Straße: Schutzstreifen im Straßenraum für den Radverkehr. Die Umsetzung ist nach den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie zum Radschnellweg Bietigheim – Stuttgart vorgesehen (siehe auch unten, Ziffer 5)
5. Bahnhofstraße/Holzgrundstraße: Umbau Knotenpunkt für den Radverkehr, mit einem vorgezogenen Aufstellbereich für den Radfahrer vor den Fahrzeugen. Die Umsetzung ist für den Sommer 2021 vorgesehen. (Voraussetzung Bereitstellung der benötigten Mittel)
6. Hohenstaufenallee: Belagssanierung, in Teilen Neuordnung des Fuß- und Radweges, Die Umsetzung ist in den Sommerferien 2021 geplant
7. Feldweg Hornbergdurchlass: Belagssanierung. Die Umsetzung erfolgt im Frühjahr 2021
8. Einfahrt Lindenstraße in das Stotz-Gebiet: Verbesserung der Radwegführung. Die Umsetzung ist für das Frühjahr 2021 vorgesehen
9. Stammheimer Straße/Kreidlerstraße/Bolzstraße: Neue Ausleitung der Radwege in den Straßenraum

Im Plan sind zusätzlich Bereiche und Straßenzüge, in denen ein Handlungsbedarf für den Radverkehr besteht, mit einer roten Linie markiert.

Zudem stehen im Doppelhaushalt 2020/2021 jeweils 60.000€ jährlich im Ergebnishaushalt (Haushaltsstelle 54 10 02 00 00 – 42 12 200) für Unterhaltungsmaßnahmen an bestehenden Radwegen zur Verfügung. Diese Mittel werden vom Fachbereich Tiefbau und Grünflächen beispielsweise für die Verbesserung von Markierungen und Signalanlagen, zur Ertüchtigung der Asphaltsschichten und für die Unterhaltung der Beschilderung der Radwege voll ausgeschöpft.

Antrag der SPD-Fraktion

Die SPD-Fraktion stellt nun den Antrag, dass die Stadtverwaltung Kornwestheim einen detaillierten Plan vorlegen soll, wie die Sanierung/Verbesserung der Radwege im Stadtgebiet geplant ist. Beispielhaft werden fünf konkret benannte Stellen im Stadtgebiet erwähnt, an denen die Fraktion einen konkreten Verbesserungsbedarf sieht. Die genaue Formulierung des Antrags ist der Anlage zu entnehmen.

1) Hohenstaufenallee

Die Sanierung des Radwegs, der sehr intensiv von vielen Schülern täglich genutzt wird, ist bereits geplant und soll in den Sommerferien 2021 umgesetzt werden. Ursprünglich war die Umsetzung bereits im Jahr 2020 geplant, dies konnte aus Kapazitätsgründen und aufgrund anderer Projekte nicht erfolgen. Die Mittel stehen im Jahr 2021 zur Verfügung, zusätzlich ist die Maßnahme über das Sanierungsgebiet „Südlich Salamander-Stadtpark“ förderfähig.

2) Theodor-Heuss-Straße

Hier sieht die Verwaltung keinen Handlungsbedarf. Durch die Umsetzung des hierarchischen Verkehrskonzepts wurde das Tempo von bisher 50 auf jetzt 40 km/h reduziert. Somit ist der Geschwindigkeitsunterschied zwischen PKW und Fahrradfahrer so gering, dass eine sichere Führung des Radfahrers auf der Straße möglich ist. Die Verwaltung sieht daher hier keinen besonderen Handlungsbedarf, zumal eine Verbreiterung des Gehwegs nur unter Verlust der bestehenden Parkplätze an der Westseite der Straße möglich wäre.

3) Bahnhofstraße/Güterbahnhofstraße

Durch entsprechende Markierungen ist für den Autofahrer mittlerweile klarer erkennbar, dass Fahrradfahrer auch entgegen der Einbahnstraße fahren dürfen. Im Hinblick auf die Falschparker wird auf die Vorlage 164/2020 „Ergänzung der Möblierung im zentralen Innenstadtbereich“ verwiesen. Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen sollte sich auch die Situation für den Radverkehr deutlich verbessern. Ob darüber hinaus noch weiterer Handlungsbedarf besteht, zeigt sich erst nach Umsetzung der Maßnahmen. Die Verwaltung schlägt daher vor, darüberhinaus zunächst keine Maßnahmen zu ergreifen und die Entwicklung in der Bahnhofstraße abzuwarten.

4) Einfahrt Lindenstraße ins Stotz-Gebiet

In diesem Bereich ist der geplante Radweg in der Tat sehr eng und schmal bemessen. So entstehen Konflikte zwischen Fußgänger und Radfahrer, die vermieden werden sollen und können. Die Verwaltung schlägt daher vor, im Kurvenbereich eine Verbesserung zu erzielen, indem der Fahrbahnbereich für den Radfahrer hier aufgeweitet wird. Der vorhandene Baumbestand soll dabei erhalten bleiben.

5) Radwegverlauf vom „K“ Richtung W&W-Campus

Für die Führung des Radverkehrs im Bereich zwischen „Das K“ und der Zeppelin- / Johannesstraße wurden in der Verkehrs- und Radwegeschau bereits erste Ansätze diskutiert. Die Überlegungen auch mit Darstellung der Wechselwirkungen zum angedachten Bau eines Kreisverkehrs sollen in 2021 in den AUT eingebracht werden.

Auch für den Bereich der Ludwigsburger Straße zwischen Lange Straße und Pflugfelder Straße wurden in der Verkehrs- und Radwegeschau bereits erste mögliche Ansätze diskutiert. Klar ist, dass hier mit Blick auf den Radverkehr nur dann Verbesserungen erzielt werden können wenn auf Stellplätze verzichtet wird, um so entsprechend benötigten Platzraum zu generieren. Diese Aussage gilt insbesondere in bergauf- Richtung da hier aufgrund eines deutlichen Geschwindigkeitsunterschieds zwischen Radfahrer und Kfz-Verkehr ein separater „Schutzraum“ die Verkehrssicherheit für den Radfahrer deutlich erhöhen könnte.

Da mit Blick auf eine mögliche Radschnellwegeverbindung Bietigheim – LB – Kornwestheim – Stuttgart auch die Achse Ludwigsburger Straße / Stuttgarter Straße eine zumindest denkbare Option darstellt sollten aus Sicht der Verwaltung aber vor genauen Festlegungen und der Umsetzung von Maßnahmen zunächst die Ergebnisse der vertiefenden Untersuchung der Machbarkeitsstudie abgewartet werden.

Aus den beschriebenen Maßnahmen seit dem Beschluss des Mobilitätskonzepts wird deutlich, dass die Stadtverwaltung Kornwestheim viele Maßnahmen zur Stärkung des Radverkehrs unternommen hat. Dies wird auch weiterhin der Fall sein, da entsprechende Mittel im Haushalt eingestellt sind und diese auch eingesetzt werden.